

Konzept

Offene Turnhalle für Kinder

1. Was sind Offene Turnhallen?

Die "Offene Turnhalle für Kinder" ist ein Angebot, welches eine niederschwellige Bewegungsmöglichkeit für 7- bis 12-Jährige in der Gemeinde schafft. Es richtet sich an alle Kinder, unabhängig von sozialen oder kulturellen Hintergründen. Eltern oder andere Bezugspersonen begleiten die Kinder und unterstützen sie während ihres Aufenthalts in der Turnhalle. An verschiedenen Tagen steht die Turnhalle zu einer bestimmten Zeit zur Verfügung und ermöglicht den Kindern freie Bewegung mit verschiedenen Sportgeräten und Spielmaterialien wie Bällen, Seilen, Ringen und Matten.

Neben dem freien Spiel wird es auch gelegentlich geführte Aktivitäten geben, wie Kinder-Yoga, Tanz oder die Vorstellung von lokalen Vereinen, etwa Unihockey oder Fußball. Auch kleine Turniere können organisiert werden. Das Ziel der offenen Turnhalle ist es, die motorische und körperliche Fitness der Kinder zu fördern. Gleichzeitig werden die sozialen Interaktionen zwischen den Kindern sowie zwischen den Begleitpersonen unterstützt. Durch die Spiellandschaft und die Möglichkeit, bei verschiedenen Spielangeboten mitzubestimmen, werden Kreativität und Selbstvertrauen der Kinder gestärkt. Spaß und Freude an der Bewegung stehen dabei im Vordergrund.

Das Angebot der "Offenen Turnhalle für Kinder" ist eine wertvolle Präventionsmaßnahme auf Gemeinde- oder regionaler Ebene. Durch die Niederschwelligkeit, die Begleitung durch Erwachsene, die sinnvolle Freizeitgestaltung und die Förderung der Bewegung trägt das Angebot wesentlich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Kinder bei. Es schafft eine wichtige Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeit.

Zusammengefasst bietet die "Offene Turnhalle für Kinder" eine optimale Plattform, die körperliche Aktivität der Kinder zu fördern und gleichzeitig ihre sozialen und kreativen Fähigkeiten zu stärken. Eltern und andere Begleitpersonen werden aktiv in den Prozess eingebunden, was die Gemeinschaft stärkt und ein unterstützendes Umfeld für die Kinder schafft. Dieses Angebot ist ein wichtiger Schritt, um die Bewegungsfreude und Gesundheit der Kinder nachhaltig zu fördern.

2. Projektziele

Folgende Projektziele sollen mit den Offenen Turnhalle Kinder in den Gemeinden/Regionen erreicht werden:

- Förderung der Bewegung und motorischen Fähigkeiten der teilnehmenden Kinder
- Erweiterung von Angeboten für Kinder
- Treffpunkt und Austausch Möglichkeiten für Eltern (Vorstellung von lokalen Vereinen, Angeboten und Unterstützern)
- Förderung von Jugendlichen und Freiwilligenarbeit (Jugendcoach)
- Vernetzung von Lokalen und kantonalen Organisationen
- Nutzung von Strukturen und Räumen (wie zum Beispiel leere Turnhallen)
- Gesundheitsförderung durch Bewegungsangebot
- Soziale Integration

3. Projektbeteiligte/Projektorganisation Jugend.gr

jugend.gr

- Werbung bei Gemeinden/Trägerschaften/Schulen/Familienvereine
- Beratung und Unterstützung von Trägerschaften
- Führen der 1. Gespräche
- Bereitstellung von Austauschgefäßsen gemeinsam mit "offene Turnhalle für Jugendlichen"
- Vorprüfung der eingereichten Anträge
- Organisation von jährlichen Weiterbildungsangeboten für Projektleitungen

Gesundheitsamt Graubünden

- Auszahlung der bewilligten Gelder (auf Rechnung der lokalen Trägerschaften)
- Überprüfung Leistungsvereinbarung

Lokale Trägerschaft

- Reservation und Absprachen mit Verantwortlichen der Räumlichkeiten (Liegenschaftsverwaltung, Schule, Hauswarte)
- Durchführung und Verantwortung für die abgemachten Termine
- Einreichung Gesuche für Unterstützung
- Auswertungsgespräche mit jugend.gr
- Akquirierung/Auswahl von Betreuungspersonen für die Offenen Turnhallen. Klärung von Kergedanken, Regeln, Eckdaten und Verantwortung mit Betreuungspersonen
- Werbung bei Kindern und Eltern

Lokale Betreuungspersonen

Falls die lokale Trägerschaft die Durchführung nicht selbst übernimmt, können dafür Betreuungspersonen eingesetzt werden. Die Betreuungspersonen sollen über Affinität für Sport und Freude im Umgang mit Kindern mitbringen.

Jugendcoach/ Jugendliche in Gemeinden/Regionen

Jugendliche haben die Möglichkeit als Jugendcoach die offene Turnhalle mitzuleiten und sich zu engagieren. Kleiner Aufgaben werden übernommen und die verantwortliche leitende Person im Angebot unterstützt.

4. Finanzierung und Unterstützungsbeiträge

Das Gesundheitsamt Graubünden übernimmt im Sinne der Gesundheitsförderung und Prävention einen Teil der Kosten. Dabei gibt es eine Abstufung der Beiträge.

ab fünf Durchführungen pro Saison	Fr. 500.--
ab zehn Durchführungen pro Saison	Fr. 1000.--

5. Ablauf/Organisation

1. Trägerschaften/Gemeinden melden Interesse bei jugend.gr an
2. In einem ersten Gespräch (bei erstmaliger Durchführung obligatorisch) wird der Rahmen, die individuellen Rahmenbedingungen des Durchführungsortes und weitere Fragen geklärt
3. Trägerschaften reichen Gesuch bei jugend.gr ein
4. Prüfung und Rückmeldung Gesuch an Trägerschaften
5. Die Trägerschaft nimmt Kontakt mit der Liegenschaften Abteilung auf und reserviert die Turnhalle. Mit den zuständigen Verantwortlichen (Hauswarte) sind Gespräche über Ablauf, Regeln und weitere Rahmenbedingungen zu führen
6. Die Trägerschaft akquiriert Betreuungspersonen und macht Werbung
7. Die Trägerschaft führt mit allen Betreuungspersonen ein Gespräch, in welchem die Kernbotschaften und Regeln der offenen Turnhalle instruiert werden. Ebenso werden die Regeln für die Durchführung der Veranstaltungen abgemacht und schriftlich festgehalten
8. Die Offene Turnhalle findet einem regelmäßigen Turnus statt (Bsp. Zweiwöchentlich oder monatlich)
9. Während der Durchführungszeit steht jugend.gr für Beratungen und Austausch zur Verfügung
10. Nach erfolgten Durchführungen (meist Ende Winter) kann ein Auswertungsgespräch zwischen der Trägerschaft und jugend.gr stattfinden (Angebot)
11. Schriftliche Auswertung der Durchführung

12. Rechnungstellung an Gesundheitsamt

6. Rahmenbedingungen

- Das Angebot der offenen Turnhalle findet min. 5x oder min. 10x an gewählten Tagen statt und steht allen Primarschülerinnen und- Schülern offen. (Inklusion aller Kinder)
- Das Angebot ist für Kinder im Primarschulalter (7.-12 Jahren) geöffnet.
- Das Angebot bietet den Kindern Bewegungsmöglichkeiten, Begegnungsmöglichkeiten, Spiel, Spaß und Sport.
- Das Angebot muss niederschwellig und für die definierte Zielgruppe erreichbar sein
- Das Angebot der offenen Turnhallen ist für alle Kinder kostenlos.
- Die Kinder müssen von einer Erwachsenen Bezugsperson begleitet werden.
- Die Leitende Person des Angebots sollen über Affinität für Sport und Freude im Umgang mit Kindern mitbringen.
- Versicherungsfragen ist Sache der Teilnehmenden

7. Regeln

Die Regeln für die jeweiligen Offenen Turnhallen sind mit den Liegenschaftenverwaltungen, den zuständigen Hauswarten, der Schule oder anderen zuständigen Personen abzusprechen. Die hier aufgeführten Regeln sollen eine Empfehlung sein und können gegebenenfalls angepasst werden:

1. Respekt und Fairness

Wir fördern den gegenseitigen Respekt und fordern Fairness ein

2. Sicherheit in der Halle

Um die Sicherheit in der Halle zu gewährleisten, wird den Anweisungen der Verantwortlichen Person Folge geleistet (es werden keine Geräte ohne Erlaubnis benutzt)

3. Material

Wir verlassen die Halle, wie wir diese angetroffen haben. Zum Material tragen wir Sorge. Die Halle wird nicht mit „Aussen-Schuhen“ betreten.

4. Sauberkeit und Ordnung

Nach dem Angebot wird gemeinsam alles ordentlich zurückgestellt und die Halle sauber verlassen.

5. Konsum

Essen und Trinken nicht in der Halle (sofern dies verboten ist) oder Essen und Trinken nur im Vorraum / beim Eingang (sofern dies so abgesprochen ist)

6. Suchtmittelfreie Zone

Die Anlässe der Offenen Turnhalle sind suchtmittelfreie Zone.

8. Kernbotschaften Offene Turnhallen

Die "Offene Turnhalle für Kinder" schafft einen Ort, an dem Kinder und ihre Eltern an bestimmten Tagen sicher und spielerisch zusammenkommen können. Hier können sie ihrer Bewegungsfreude nachgehen und sich körperlich betätigen. Zusätzlich bietet das Angebot eine Gelegenheit für Begleitpersonen und Kinder, sich untereinander auszutauschen.

Das Angebot ist kostenlos und für alle zugänglich.

9. Versicherung (Personenschäden/Mobiliar)

Versicherung Personenschäden

- Eine Aufsichtsperson muss immer vor Ort sein
- Ein Elternteil oder Beziehungsberechtige Person muss das Kind vor Ort begleiten (Diese Info auf dem Flyer)
- ZWINGEND Anschlag beim Eingang: "Private Unfallversicherung obligatorisch"

Versicherung Mobiliarschäden

- Es ist von Vorteil, wenn der Anbieter eine Haftpflichtversicherung hat (Anbieter ist die durchführende Organisation) -> führt die Policien Nummer und die Versicherung auf: Bsp.: [VERSICHERUNG] Police Nr. [NUMMER]
- Haftbar für Mobiliarschäden ist jedoch der einzelne TN (über seine Privathaftpflicht-Versicherung)
- Meist übernehmen aber Anbieter diese Schäden (da sie oft nicht mehr auf einzelne Personen zurückzuführen sind)

Gibt es eine Regel, was geturnt werden darf und was nicht?

- Nein. Wichtig ist die Anpassung der Geräte an das Können der TN und der Projektleitung. Ein Veranstalter macht sich haftbar, wenn er ein Gerät anbietet, das nicht den Fähigkeiten der TN entspricht.
- Ballsportarten können gut angeleitet werden.
- Projektleitende benutze nur Geräte, mit denen sie vertraut und darin ausgebildet sind.

Ein Veranstalter hat drei Pflichten zu erfüllen:

- Intakte Geräte bereitstellen
- Richtig anleiten
- Überwachen